



# INFO AARGAU

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau



## EDITORIAL



Therese Dietiker, Co-Präsidentin

## 2020 durchbuchstabiert: Unser Leben ist begrenzt

Interview mit Pfr. Ursus Waldmeier, Aarau

Corona hat Epidemiologen und Virologen auf den Plan gerufen. Obwohl uns das Virus seit Monaten bekannt ist, ebbt die Schlagzeilen nicht ab. Unser Leben hat sich stark verändert.

### Wie erlebst du diese Fokussierung?

Es wird deutlich, dass unser Leben nur noch an Wohlstand und leiblicher Gesundheit gemessen wird; das ist eine sehr oberflächliche Sicht des Lebens. Volkskirchen und Lokaltraditionen schaffen den tieferen Dimensionen Raum und von dort schöpfen wir Lebensenergie, die uns Zufriedenheit und Erfüllung schenkt. Das wird leider aus dem Bewusstsein verdrängt.

### Wie hat sich dein Alltag als Pfarrperson seit März verändert?

Ich wirke vermehrt von meinem Büro aus. Telefonische Kontakte haben im Lockdown massiv zugenommen. Dazu habe ich mit von Hand geschriebenen Briefen etwas Nähe zu den Menschen aufrecht zu erhalten versucht. Dasein für die Menschen hat an Bedeutung zugenommen.

### Gibt es Erlebnisse, die dich im Zusammenhang mit Covid-19 berührt haben?

Richtig aufgestellt hat mich der Um-

gang mit Covid von einzelnen Betagten: Eine betagte Frau hat mir erzählt, dass sie auch beim Lockdown mit dem GA unterwegs sei und oft einen ganzen Zugwagen für sich habe. Wo sollte sie sich anstecken können? Und wenn auch, sie habe ein schönes Leben gehabt und könne sich über nichts beklagen. Sie freue sich an der schönen Vielfalt unseres Landes. Diese Frau hat begriffen, dass Lebensfreude und Zufriedenheit wichtiger sind als körperliche Gesundheit.

### Die Masken haben das Bild des öffentlichen Raums verändert. Vor- und Nachteile?

Sprechen und Hören, Singen und Beten sind die Ebenen, auf denen wir Glauben leben und unser Innenleben pflegen. Dabei spielt die Mimik eine ganz zentrale Rolle. Darum sind Masken dafür höchst hinderlich.

### Wo hat Covid-19 positive Spuren hinterlassen?

Vielleicht ist einigen Menschen wieder näher ins Bewusstsein gekommen, dass auch ihr Leben begrenzt ist. Schön wäre es, wenn das im allgemeinen Bewusstsein mehr haften bliebe. Dann ist auch logisch, dass nicht ein langes Leben, sondern ein zufriedenes und erfülltes Leben oberste Priorität haben muss.

## Fairness

Wer möchte nicht fair behandelt werden – auf Ungerechtigkeiten reagieren wir empfindlich.

Im Grossen Rat haben wir eine Motion eingereicht, die fordert, dass Freizügigkeitsleistungen für die Altersvorsorge reserviert bleiben. Denn im Gegensatz zu anderen Kantonen ist es im Aargau möglich, das Altersguthaben für Rückzahlungen der Sozialhilfe heranzuziehen. Dies betrifft Berufstätige, die Ende 50 arbeitslos wurden.

Viele aus unserem Umfeld haben auf die Motion positiv reagiert. Sie finden es richtig, das Pensionskassengeld für den Lebensunterhalt zu verwenden. Nicht so die Gemeindevertreter: Sie fordern die Sozialhilfe zurück, weil dies dem Steuerzahler geschuldet sei.

Beide Seiten empfinden ihre Forderungen als fair. Dazwischen stehen ohnmächtige Menschen – eine heikle Ausgangslage für den gesetzgeberischen Prozess.

## PAROLEN (NATIONAL)

- **Nein** zum E-ID-Gesetz
- **Nein** zum Freihandelsabkommen mit Indonesien
- **Stimmfreigabe** zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»



Dr. Roland Frauchiger, Grossrat

**Legislatur 2016-2020**

Etwas Besonderes in der letzten Legislatur war die Fraktionsgemeinschaft mit der BDP. Da diese nur noch zu viert vertreten war, konnte sie keine eigene Fraktion bilden. Wir hatten während den vier Jahren eine gute Zusammenarbeit und schätzten uns beiderseits. Bei der Besprechung der anstehenden Geschäfte gab es – meistens aus beiden Parteien – sowohl befürwortende als auch eher kritische Stimmen. Dank der gemeinsamen Fraktion mit zehn Mitgliedern waren wir in allen zehn Kommissionen vertreten. Daher war die Fraktionsgemeinschaft für alle ein Gewinn.

Aufgrund der knappen Mehrheitsverhältnisse im Grossen Rat (SVP, EDU und FDP haben 69 Sitze / Mitte links hat 71 Sitze) spielten wir als Mittelpartei in diversen Abstimmungen das Zünglein an der Waage. Manchmal hatten auch Absenzen bei Parteien des linken oder des rechten Lagers Einfluss auf die Mehrheitsverhältnisse.

Zur Einhaltung der Corona-Massnahmen fanden die Sitzungen des Grossen Rates im Herbst und Winter in Spreitenbach in der Umweltarena statt. Die grosszügigen Platzverhältnisse ermöglichten eine sichere Durchführung der Ratssitzungen. Der Preis für die grossen Abstände war die eher unpersönliche Atmosphäre, welche die Kontakte zu den anderen Ratsmitgliedern hemmte.

Die Besprechung des Aufgaben- und Finanzplans für die nächsten Jahre konnte recht effizient behandelt werden. Ein wichtiges Geschäft war die Überarbeitung des Lohnsystems für Lehrpersonen, welches unsere Fraktion unterstützte.

Kurz vor Schluss der Legislatur beteiligten sich Mitglieder unserer Fraktion an einer Motion betreffend «Existenzsicherung im Alter mit AHV-Rente und Freizügigkeitsguthaben sowie für eine einheitliche Praxis zur Rückerstattung von Sozialhilfegeldern mit Freizügigkeitsguthaben» sowie an einer Motion betreffend «Massnahmen gegen Lohndumping, Arbeitsausbeutung und andere Missbräuche im Arbeitsmarkt».

Therese Dietiker war notabene an 43 Vorstössen beteiligt und belegte damit zusammen mit einer anderen Grossrätin den Spitzenplatz.

**Kommissionssitze in der Legislatur 2021-2024**

Die meisten Geschäfte des Grossen Rates werden in den Kommissionen vorbesprochen, d.h. dort werden die wichtigen Weichen gestellt. Die Sitze werden entsprechend der Fraktionsstärken verteilt. Als kleinste Fraktion mit sechs Sitzen ist es nicht möglich, in allen Kommissionen Einsitz zu nehmen. Dank grossem Einsatz unseres Fraktionspräsidenten Uriel Seibert und der Unterstützung einiger anderer Parteien sind wir nun doch in allen wichtigen Kommissionen vertreten. Damit sind wir nahe am Puls der Ratsgeschäfte, können unsere Anliegen frühzeitig einbringen und sind bestens informiert.

Das sind unsere Kommissionsvertretungen:

Allgemeine Verwaltung (AVW):  
Christian Minder

Aufgabenplanung und Finanzen (KAPF): Uriel Seibert

Bildung, Kultur und Sport (BKS):  
Uriel Seibert

Gesundheit und Sozialwesen (GSW):  
Therese Dietiker

Justiz (JUS): Roland Frauchiger

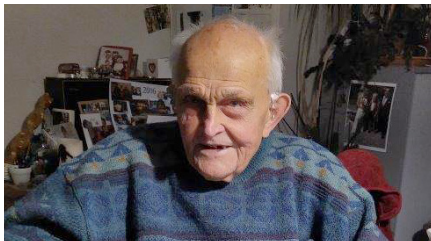
Öffentliche Sicherheit (SIK):  
Lutz Fischer-Lamprecht

Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung (UBV):  
Roland Frauchiger

Volkswirtschaft und Abgaben (VWA):  
Urs Plüss

**VORSTÖSSE**

- **Die EVP-Fraktion hat eingereicht:**
  - Interpellation betreffend Massnahmen gegen Lohndumping, Arbeitsausbeutung und andere Missbräuche im Arbeitsmarkt
- **Therese Dietiker hat mitunterzeichnet:**
  - Motion betreffend Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die ambulante Kinder- und Jugendhilfe
  - Motion betreffend Einführung flächendeckende Schulsozialarbeit (SSA) im Kanton Aargau
  - Motion betreffend Stimmrecht und aktives Wahlrecht für 16-Jährige auf kantonaler und kommunaler Ebene
- **Therese Dietiker und Urs Plüss haben eingereicht:**
  - Motion betreffend Existenzsicherung im Alter mit AHV-Rente und Freizügigkeitsguthaben sowie für eine einheitliche Praxis zur Rückerstattung von Sozialhilfegeldern mit Freizügigkeitsguthaben
- **Lutz Fischer-Lamprecht hat mitunterzeichnet:**
  - Postulat betreffend Verbesserung der Situation von Gewaltopfern im Kanton Aargau
  - Interpellation betreffend Umgang des Kantons Aargau mit Meisterwerken antiker Baukunst und bauhistorischem Erbe
- **Uriel Seibert hat mitunterzeichnet**
  - Motion betreffend Anordnung einer Übergangslösung zwecks Unterstützung für die Schaffung passender Lösungen für Kinder und Jugendliche ohne angemessenen Bildungsplatz
  - Postulat betreffend Lohnbeschluss Lehrpersonen und kantonales Personal
  - Postulat betreffend lokales Freifach an den Oberstufen gemäss LP 21



## Vor 51 Jahren für die EVP kandidiert – fast widerwillig

Barbara Müller, Geschäftsführerin

Seit 100 Jahren hat die EVP Aargau einen festen Platz auf der kantonalen Politbühne. «Klein, aber fein» – bei politischen Entscheiden immer mal wieder das Zünglein an der Waage.

Das älteste Mitglied der EVP Aargau ist Willi Steinhauer, geboren am 5. Februar 1922, aus Brugg. Er hat 8 Söhne, 10 Enkel und 11 Urenkel. Diese grosse Verwandtschaft ist es, die sich heute fürsorglich um ihn kümmert und ihn zufriedenstimmt. Aber da sind noch andere Engagements: Willi Steinhauer wurde letztes Jahr als ältester Sternmarschteilnehmer des Kreisturnverbands Brugg geehrt.

Politik wurde Willi Steinhauer nicht in die Wiege gelegt. Er arbeitete als Gärtner, als im Jahr 1966 die ersten Einwohnerratswahlen in Brugg stattfanden. Pfarrer Emmanuel Bach hatte Willi Steinhauer angefragt, ob er für die EVP kandidieren möchte. Mit einem Lachen im Gesicht berichtet er, dass er lieber für die SVP ins Rennen gestiegen wäre, wobei er das für die heutige SVP nicht mehr tun würde. Aufgestellt für die EVP war er froh, dass er nicht gewählt wurde. Vier Jahre später war es aber soweit: Von 1970 bis 1990 gehörte Willi Steinhauer dem Brugger Einwohnerrat an. Während dieser 20 Jahre stand er als Stimmzähler immer an der Urne – bis auf eine Ausnahme. Dieser vergessene Termin wurmt ihn heute noch.

Das politische Geschehen interessiert den 99-Jährigen noch am Rande. Es macht ihn richtig «verrückt», dass die EVP von den Medien wenig berücksichtigt wird. Immer nur die grossen Parteien – das sei leider schon immer so gewesen. Der EVP wünscht er für die Zukunft erfolgreiche Wiederwahlen, den grossen Parteien zum Trotz.



## Jahresanlass der EVP-Gönnervereinigung

Peter Rytz, Vizepräsident

Unter Berücksichtigung der obligaten Corona-Massnahmen durften sich die Gönner der EVP Aargau im Herbst zu ihrem traditionellen Jahresanlass treffen. Erfreulicherweise waren auch diesmal neue Gesichter dabei. Diese dokumentieren, dass die Vereinigung für neue Mitglieder offen ist und ihre Anlässe wegen ihrer guten Stimmung bekannt sind.

Ziel des Ausfluges 2020 war das Tägi in Wettingen. Gemeindeammann Roland Kuster führte die Gönner durch das Zentrum. Dabei informierte er und zeigte uns, was eines der grössten Freizeit-, Sport- und Eventzentren der Schweiz seinen Besuchenden zu bieten hat. Die Gönner waren von den vielfältigen Angeboten, den Eisbahnen, dem Frei- und Hallenbad mit neuer Riesenrutschbahn sowie den diversen Event- und Sporträumen sehr beeindruckt und bedankten sich bei Herrn Kuster mit einem grossen Applaus.

Den Besuch des Tägis erst möglich gemacht hat EVP-Grossratsmitglied und Wettinger Pfarrer Lutz Fischer-Lamprecht. Vor dem gemütlichen Fondue im Tägi-Fondue-Chalet stellte er zudem grössere Projekte seiner Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof vor und berichtete von seiner neuen Tätigkeit im Grossen Rat des Kantons Aargau.

## 2021 ist auch ein Wahljahr

Nach zwei erfolgreichen Wahljahren hofft die EVP Aargau auch im 2021 bei den Gemeindewahlen auf erfreuliche Wahlergebnisse. Die EVP Aargau möchte dabei mit möglichst vielen Kandidierenden antreten und unterstützt die Orts- bzw. Bezirksparteien beim Wahlkampf.

Wer gerne aktiv Politik machen möchte, darf sich beim Sekretariat melden (sekretariat@evp-ag.ch). Wir freuen uns auf motivierte Personen.

## MITTEILUNGEN

### Wechsel im Einwohnerrat Wettingen

Aus familiären Gründen ist Marie-Madeleine Minder per Ende September als Wettinger Einwohnerrätin zurückgetreten. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr ganz viel Freude und gute Gesundheit.

Für die EVP neu im Einwohnerrat ist Christoph Fäs. Der selbständige Unternehmer ist für die EVP seit März 2016 in der Einbürgerungskommission und jetzt auch im Vorstand der Regionalpartei. Wir wünschen ihm viel Freude, Weisheit und Gelingen beim Ausüben all seiner Ämter.

### Wechsel im Einwohnerrat Windisch

Als 26-Jähriger wurde Martin Schibli aus Windisch überraschend in den Einwohnerrat gewählt und sieben Jahre später war er bereits höchster Windischer. Nach 23 Amtsjahren ist Martin Schibli per Ende 2020 aus dem Einwohnerrat zurückgetreten. Martin Schibli bleibt der EVP als Ortsparteipräsident treu. Wir danken ihm von Herzen für seine langjährige, wertvolle Arbeit für die Bevölkerung wie auch für die EVP und wünschen ihm viel Freude an der neu gewonnenen Freizeit und gute Gesundheit.

Seine Nachfolgerin wird die 28-jährige Finanzanalystin Kathrin Büchli. Ihr wünschen wir viel Freude, Weisheit und Gelingen im neuen Amt.



Die EVP Schweiz unterstützt das Referendum und ist mit Parteipräsidentin Marianne Streiff Teil des parlamentarischen Komitees «Nein zur Ausweitung der Samenspende für gleichgeschlechtliche Paare».

Mehr Informationen und die Möglichkeit, das Referendum zu unterstützen unter:

[www.evppev.ch/aktuell](http://www.evppev.ch/aktuell)

[www.xn--nein-zur-samenspende-fr-gleichgeschlechtliche-paare-4jf.ch](http://www.xn--nein-zur-samenspende-fr-gleichgeschlechtliche-paare-4jf.ch)

## Hurra Geburtstag!

Vor 100 Jahren, also 1921, wurde im Aargau eine Kantonssektion der EVP gegründet. Darum dürfen wir in diesem Jahr ein grosses Fest feiern. Dazu treffen sich alle Aargauer EVPler und EVPlerinnen am 28. August 2021 ab 11 Uhr im Grossratsgebäude in Aarau. Nebst dem Festakt und einem Mittagessen wird es auch einen Familienteil geben. Kommt darum unbedingt mit der ganzen Familie an den Jubiläumsanlass.

Noch offen ist, wie die Mitglieder aus den einzelnen Bezirken zum Fest anreisen werden. Informationen dazu und auch alle Details zum Fest geben wir rechtzeitig bekannt. Bitte merkt euch den Samstag, 28. August 2021 jetzt schon ganz gross im Kalender vor. Wir freuen uns!

Geschäftsleitung EVP Aargau

### AGENDA

**09. März 2021, 19.00 Uhr**  
Generalversammlung  
(Rathausaal, 5. Stock, Wettingen)  
Anmeldung erforderlich an  
sekretariat@evp-ag.ch

**08. April 2021, 19.45–21.00 Uhr**  
Kantonalvorstand (TDS, Aarau)

**03. Juni 2021, 18.15–20.45 Uhr**  
EVP Kurs «Typo3 für Sektions-Webmaster» (Josefstrasse 32, Zürich)

### IMPRESSUM

#### Redaktion

Evangelische Volkspartei des Kantons  
Aargau  
5000 Aarau

#### Herausgeber

Evangelische Volkspartei Aargau  
Abonnement mindestens 15 Franken  
pro Jahr

#### Erscheinungsweise

viermal jährlich

#### Internet

www.evp-ag.ch

#### E-Mail Sekretariat

sekretariat@evp-ag.ch

#### Inserate, Adressverwaltung

Evangelische Volkspartei des Kantons  
Aargau  
5000 Aarau  
Telefon 077 450 15 99

#### Realisation und Druck

www.gndruck.ch

#### Auflage

8600 Exemplare

## PAROLEN NATIONALE ABSTIMMUNGEN

### Zweimal Nein und einmal Stimmfreigabe

**Zum ersten Mal in der 100-jährigen Parteigeschichte führte die EVP Aargau am 19. Januar 2021 ihre Parteiversammlung online durch.**

Das **Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)** wurde von Grossrat Urs Plüss ausführlich vorgestellt. In der intensiven Diskussion wurde das Misstrauen gegenüber privaten E-ID-Anbietern sichtbar. Eine deutliche Mehrheit beschliesst wie die EVP Schweiz die **Nein-Parole**.

Nationalrätin Lilian Studer informierte detailliert über die Ziele des **Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien**, gegen das aufgrund der umstrittenen Palmölproduktion das Referendum ergriffen wurde. Es werden zwar Zertifizierungen versprochen, doch die EVP wollte angesichts der Menschenrechtssituation sowie der Zerstörung des Regenwaldes und der Umweltschäden ein Zeichen setzen. Wie die EVP Schweiz beschliesst auch die EVP Aargau eine deutliche **Nein-Parole**.

Weniger klar liess sich die Parole für die **Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»** ermitteln. Lilian Studer unterstützt die Initiative, weil sie zu einer eidgenössisch einheitlichen Regelung führe und zur Sicherheit beitrage. Zudem gehöre es zu unserer Kultur, «dass wir uns gegenseitig ins Gesicht schauen». Dass Frauen dies wegen ihres Kleidungsstücks nicht können oder nicht dürfen, stehe im Widerspruch zur Gleichstellung von Mann und Frau.

Gastreferentin Nationalrätin Gabriela Suter bezeichnete die Burka zwar als «Kleidergefängnis». Doch ein solches zu verbieten, um problematischehaltungen zu bekämpfen, sei für sie der falsche Weg. Sie hofft auf die Umsetzung des Gegenvorschlags, der die Gesichtsverhüllung regelt (z.B. bei Identifizierungszwecken).

Wegen des knappen Abstimmungsergebnisses wurde ein Antrag auf **Stimmfreigabe** gestellt. Diese wurde deutlich angenommen.

### BERICHT AUS DEM NATIONALRAT



Lilian Studer, Nationalrätin

#### Die Wintersession 2020 in Kürze:

Auch die letzte Session des vergangenen Jahres war von Covid-19 geprägt. Für punktuelle, aber gewichtige Anpassungen musste eine erneute dringliche Beratung des Covid-19-Gesetzes durchgeführt werden. Ein zentraler Punkt u.a. war die Ausgestaltung der Härtefallregelung. Anpassungen im Bereich Sport und Kultur betrafen auch immer wieder die Diskussionen in meiner Kommission «Wissenschaft, Bildung, Kultur». Leider aber wollte der Rat von einer Lösung beim Miet-erlass für betroffene Betriebe, die

während des Lockdowns schliessen mussten, nichts mehr wissen. Auch ein letzter Versuch eines Kompromisses, den Nick Gugger EVP Zürich mitgeprägt hatte, blieb schlussendlich ohne Chance.

**In eigener Sache:** Zur Aushebelung des Zufallsprinzips aufgrund von Mehrfachbeschäftigung bei IV-Gutachterstellen und Bildung von Verbänden unter Gutachterstellen habe ich im Dezember 2019 zwei Interpellationen eingereicht. Aufgrund der darin geschilderten Vorkommnisse wurden bei den betroffenen Gutachterstellen Abklärungen eingeleitet. Mehrfachbeschäftigungen sollen nun «konsequent» beschränkt, Verbände nicht zugelassen und Name/Unterschrift des Koordinators festgehalten werden. Das Bundesamt für Sozialversicherungen wird diese Empfehlungen Anfang 2021 als Vorgabe an die Gutachterstellen zukommen lassen. Letzteres habe ich u.a. in der Fragestunde in der Wintersession als Antwort bekommen.